

# Das neue Gesicht Altenhundems

## Schützenverein gestaltet Marktplatz neu

### Altenhundem.

Viel ist über die Neugestaltung des Marktplatzes in Altenhundem diskutiert worden, interessierte und fachkundige Bürger bezog die Stadt Lennestadt in die Planungen mit ein. Unter Federführung des Schützenvereins entstand jetzt erstmals ein Konzept, welches dem Mittelpunkt des Zentralorts auch in vollem Umfang gerecht wird.

Unser Selbstverständnis als Schützenverein beinhaltet vor allem einen kulturellen und sozialen Auftrag. Wir möchten unseren Heimatort aktiv und nachhaltig mitgestalten, so der Vorsitzende Christoph Brüggemann. Ein fröhlicher Ort der Begegnung soll es werden, ein lebensbejahender Treffpunkt zum Verweilen. Und ein Ort des Nachdenkens, des Innehaltens.

### Hochabstrakte Darstellung

Die künstlerische Synthese all dieser Facetten ist eine metallene Skulptur neofauvistischen Stils. Das Werk des Genuesen Gioacchino Sombra, Herzstück einer Ausstellung der Weltkulturhauptstadt Essen, ist die hochabstrakte Darstellung dreier Personen, die sich vertrauensvoll aufeinander stützen, um nicht zu fallen.

Die schlichten Silhouetten verkörpern die einander bedingenden Grundfesten des Schützenwesens: Glaube, Site und Heimat sind die Werte, die sich symbolisch verklärt in der neun Meter hohen, gravitätischen Plastik wiederfinden.



Das Werk des metallurgischen Poeten Gioacchino Sombra auf der Zeche Zollverein in Essen.

den.

Es ist eine fünf Tonnen schwere, aus patinierter Bronze gegossene Allegorie auf Zusammenhalt, Gemeinsamkeit und Solidarität. Eigenschaften die von den Altenhundemern Schützen vorgelebt werden und derer sich bald alle Bürger durch die in der Ortsmitte platzierten Skulptur erinnern und gemahnt wissen sollen. Seine „ars fingendi“ sei modern und progressiv und breche mit überkommen ästhetischen Vorstellungen, referiert der Bildhauer Sombra.

Der Italiener betont auch, man müsse erst Zugang zu

seinem Werk finden, um dessen zeitlose Schönheit zu würdigen. Der Schützenverein erkennt dies als Vorteil und weist in seinem Konzept daraufhin, das Zugänglichkeit immer auch Beliebigkeit bedeutete.

Die Skulptur aber solle polarisieren, um die althergebrachten Werte besonders zu betonen und im Gespräch zu halten.

Auch aus dem Rathaus signalisiert man grünes Licht für das Vorhaben. Der Spagat zwischen Tradition und Moderne unterstreiche nicht nur das feste Fundament und die

Zukunftsfähigkeit des Schützenvereins, sondern lasse sich auch auf die Lennestadt übertragen.

Im Weg steht der Realisierung nur noch der im moderaten sechsstelligen Bereich angesiedelte Preis der Installation und der komplizierte Transport.

Im Angesicht eines Kunstwerkes von internationalem Renommee wird die Stadt nun geplante Baumaßnahmen in den kleineren Nachbarorten streichen, um die Finanzierung des neuen Marktplatzes im kommunalen Haushalt unterzubringen.



## Zur Beilage

**Altenhundem.** Das Erscheinen der Schützenfestbeilage markiert den Startschuss für eine ganze Festwoche – vom Fähnchenaufhängen bis zur Nachfeier – in deren Mittelpunkt natürlich das Schützenfest steht. Verantwortlich für den redaktionellen Teil, vom größten Artikel bis hin zur kleinsten Bildunterschrift, ist der Ausschuss für Presse und Vereinsarbeit (AusPuV). Viele Schützenbrüder arbeiten im Hintergrund daran, die Beilage so abwechslungsreich und leistungsfähig wie möglich zu gestalten, damit bei allen LeserInnen, Schützenschwestern- und Brüdern schon Tage vorher die Schützenfestvorfreude geweckt wird.

## Kompanie der Könige

**Altenhundem.** Die Königskompanie des Schützenvereins Altenhundem wird in den Schützenzügen am Sonntag- und Montagnachmittag gemeinsam mit Standarte marschieren und formiert sich nach dem Eintreffen der Corporalschaften in der Ortsmitte. Nach dem großen Festzug am Sonntag sind die Mitglieder der Königskompanie zum gemeinsamen Umtrunk in der Volksbankarena Sauerlandhalle eingeladen (unter der Empore zum kleinen Saal).